



Sicherheit steht für Infineon an erster Stelle

Wichtige Informationen für unsere Nachbarinnen und Nachbarn

www.infineon.com/dresden



Vorwort

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Infineon Dresden zählt zu den Leuchttürmen der europäischen Halbleiterindustrie. Hier am Standort entwickeln und produzieren wir seit 30 Jahren hochmoderne Mikroelektronik. Diese Schlüsseltechnologie ist von einem dynamischen Wachstum geprägt. Deshalb investiert Infineon in den Standort Dresden. Mit der Smart Power Fab wird der Standort einer der größten Halbleiterfabriken Europas.

Chips von Infineon Dresden leisten einen wichtigen Beitrag: Ob in Smartphones, Elektroautos, Windkraft-rädern oder Personalausweisen – unsere Halbleiter machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher. Die industrielle Fertigung der leistungsfähigen Chips ist technisch äußerst anspruchsvoll. Für die Produktion benötigen wir Strom, Wasser, Gas – und verschiedene Chemikalien. Dabei ist es stets unser oberstes Ziel, mit allen Ressourcen möglichst sparsam umzugehen sowie bei deren Verwendung alle Emissionen und Risiken konsequent zu identifizieren und zu vermeiden.

Moderne Umwelt- und Sicherheitstechnik ist Bestandteil sämtlicher Produktionsanlagen von Infineon. Wir investieren sehr viel Zeit und Geld in die Sicherheit unserer Fertigungsprozesse, um Störfälle, die unsere unmittelbare Umgebung beeinträchtigen könnten, so weit wie möglich auszuschließen.



Regelmäßige Kontrollen durch Behörden und unabhängige Experten bestätigen das sehr hohe Niveau unserer Sicherheitsstandards.

Das zeigt auch der Blick zurück: In der Unternehmensgeschichte von Infineon Dresden gab es noch keinen einzigen ernsthaften Störfall. Dennoch müssen wir immer auf eine Betriebsstörung mit Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus vorbereitet sein. Schließlich wollen wir auch in Zukunft sicher und umweltbewusst leben. **Wir sind verpflichtet, Sie, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, regelmäßig über unsere Sicherheitsvorbereitungen zu informieren.** Dieser Informationspflicht kommen wir sehr gerne nach und verbinden sie mit Einblicken in unsere Arbeit und unser Sicherheits- und Störfallmanagement.

Auf weiterhin gute Nachbarschaft!

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'R' and 'B' intertwined.

Raik Brettschneider

Managing Director
Infineon Dresden

Unternehmen

Als eines der führenden Halbleiterunternehmen weltweit spielt Infineon eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung einer besseren Zukunft. Unser Beitrag ist in zweifacher Hinsicht messbar:

Halbleiter aus Dresden fördern Energieeffizienz. Sie unterstützen nachweislich CO₂-neutrales Wirtschaften mit dem Ziel vollständiger Dekarbonisierung. Überdies helfen unsere Chips, kostbare Ressourcen zu schonen, indem sie die Digitalisierung vorantreiben.

Ein Beispiel: In unserem **Entwicklungszentrum für Automobilelektronik und künstliche Intelligenz** in Dresden entstehen Lösungen rund um das Autonome Fahren. Der Fokus liegt auf Künstlicher Intelligenz, wie sie etwa in Radarsystemen zum Einsatz kommt, sowie auf der dazu passenden Hardware. Zuverlässige Identifikation von Verkehrsobjekten und zweifelsfreie Authentifizierungen bei der Nutzung lassen sich mit Hilfe von Halbleitern lösen. Infineon Dresden erforscht, entwickelt und produziert Innovationen, die jetzigen und künftigen Generationen weltweit zugutekommen. Die Stichworte dazu lauten: Klimaschutz, Mobilitätswende, Infrastruktur- und Netzsicherheit.

Dekarbonisierung

Während fossile Energieträger zunehmend knapper werden, steigt der Energiebedarf immer weiter. Technologien von Infineon erlauben, Strom aus erneuerbaren Ressourcen wie Sonnenlicht, Wasser- oder Windkraft zu erzeugen. Darüber hinaus ermöglichen sie, die gewonnene Energie effizient zu speichern, zu übertragen und zu nutzen. All das nahezu verlustfrei, vom Umspannwerk über die Ladestation bis zum heimischen Kühlschrank oder E-Bike.

Digitalisierung

Online-Shopping, Banking, mobile Kommunikation – elektronische Information bietet viele Vorteile: Sie sorgt für bessere Verfügbarkeit, beschleunigt Vorgänge und vermeidet bürokratischen Aufwand. Zugleich können wertvolle Ressourcen wie Papier teilweise ganz eingespart werden.

Jedoch bedürfen sensible Daten besonderen Schutzes. Halbleiter sorgen für die Verschlüsselung und Sicherung persönlicher Informationen – im Internet genauso wie im Smart Home.

Standort

Infineon Dresden ist einer der modernsten und größten Standorte für Fertigung, Technologie- und Produktentwicklung für alle vier Geschäftsbereiche des Konzerns: Automotive, Green Industrial Power, Power & Sensor Systems, Connected Secure Systems.

Infineon beschäftigt in Dresden inzwischen mehr als **4.000 Mitarbeitende** an zwei Standorten und ist damit einer der größten industriellen Arbeitgeber der Region.





Smart Power Fab

Mit dem Neubau der Smart Power Fab entsteht am Standort Dresden eine der modernsten Chipfabriken Europas. Mit dieser Investition erhöht Infineon das Tempo bei der Erweiterung seiner Fertigungskapazitäten für Halbleiter. Die Smart Power Fab wird einen wichtigen Beitrag dafür leisten, den weltweit wachsenden Bedarf an Halbleitern zu decken – beispielsweise für Anwendungen zur Gewinnung erneuerbarer Energien, für den Einsatz in Rechenzentren und für die Elektromobilität.

Eine Stärke des neuen Werks ist der Einsatz hochmoderner Technologien, die Maßstäbe beim effizienten Einsatz von Ressourcen setzen. Intelligente Lösungen beim Wiederverwenden von Industrierwasser oder dem Rückgewinnen von Energie sind zentrale Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie von Infineon. Ziel des Konzerns ist, bis zum Jahr 2030 weltweit CO₂-neutral zu produzieren.

Mit dem in der Smart Power Fab etablierten Grad an Digitalisierung und Automatisierung erreicht Infineon in Dresden zudem ein Spitzenniveau in der Fertigungsexzellenz.

Gesetzliche Vorgaben

Aufgrund der 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – der so genannten Störfall-Verordnung – muss der Produktionsstandort Infineon Technologies Dresden AG & Co. KG, Königsbrücker Straße 180, 01099 Dresden, zusätzliche Betreiberpflichten als Betriebsbereich der oberen Klasse erfüllen. Dieses gesetzliche Regelwerk dient der Vermeidung von Störfällen bzw. der Begrenzung ihrer Auswirkungen.

Gemeinsam mit externen Fachleuten hat Infineon Dresden alle erforderlichen Gefährdungsanalysen und Berichte erstellt. Anlagentechnische oder stoffliche Änderungen werden regelmäßig einer Neubewertung hinsichtlich der Möglichkeit neuer Gefährdungen unterzogen. Die vollständigen Berichte liegen der zuständigen Behörde, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, vor. Als Störfall definiert die 12. BImSchV „ein Ereignis, das unmittelbar oder später innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereichs zu einer ernsten Gefahr oder zu Sachschäden“ für das Leben und die Gesundheit der Menschen oder für die Umwelt führen kann.

Im Wesentlichen sind am Standort Dresden drei Gefährdungsarten zu unterscheiden:

Brand

Bei einem Brand können giftige oder ätzende Gase, Rußwolken und Hitze entstehen. In Abhängigkeit von Windrichtung und Windstärke können sie sich über die Werksgrenzen hinaus ausbreiten.

Freisetzung toxischer Stoffe

Austretende giftige Gase, Dämpfe und Stäube können Luft und Böden verunreinigen.

Explosion

Bei einer Explosion kann eine starke Druckwelle zu herumfliegenden Trümmerteilen führen.

Gefahren lassen sich trotz höchster Sicherheitsstandards nicht zu 100 Prozent vermeiden. Technische Störungen oder menschliches Versagen bergen potenzielle Risiken. Das Sicherheitsniveau an unserem Standort verringert jedoch die Wahrscheinlichkeit von Betriebsstörungen mit Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt. Die letzte Inspektion erfolgte am 16. Dezember 2024. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Weitere Informationen zur Überwachung erfahren Sie über das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG):
<https://www.anlagensicherheit.sachsen.de/regelinspektionen-4015.html>

Informationen zu Infineon Dresden als Betriebsbereich der oberen Klasse nach der Störfallverordnung finden Sie unter: <https://www.infineon.com/de/regional/dresden/our-responsibility> sowie über die am Ende dieser Information genannten Kontaktdaten.



Betriebsexterne Alarm- und Gefahrenabwehrpläne

Um die Auswirkungen von Störfällen zu verringern, existieren detaillierte **Alarm- und Gefahrenabwehrpläne** – sowohl für interne als auch externe Einsatzkräfte. Diese Pläne sind mit dem Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden abgestimmt. Bei allen Ereignissen mit möglichen Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus informieren wir unmittelbar die Berufsfeuerwehr Dresden. Sofern erforderlich, veranlasst diese eine Warnung der Nachbarschaft und unterrichtet diese weiterhin über Verhaltensweisen. Bei einem Einsatz der Berufsfeuerwehr Dresden stehen die Krisenstabsleiter von Infineon dem Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr beratend zur Seite.

In gemeinsamen Übungen der Betriebsfeuerwehr mit der Berufsfeuerwehr Dresden sowie dem Sicherheitsmanagement-Team überprüfen und verbessern wir regelmäßig die Wirksamkeit unserer Gefahrenabwehrpläne.

Unsere technischen und organisatorischen Präventionsmaßnahmen:

- Wir kontrollieren regelmäßig die Sensorik-Früherkennung
- Wir aktualisieren unsere Modellrechnungen von Ausbreitungsszenarien und schätzen mögliche Risiken datenbasiert ab
- Unsere betriebseigene Feuerwehr und der Krisenstab sind rund um die Uhr einsatzbereit
- Wir trainieren den Ernstfall wiederholt – in realitätsnahen Störfallszenarien gemeinsam mit den lokalen Gefahrenabwehrkräften und zuständigen Behörden

Gefährliche Stoffe

Zur Fertigung von Halbleitern sind Chemikalien erforderlich, die als gesundheits- und umweltgefährdend eingestuft werden. Daher unterliegen Verwendung, Lagerung und Transport dieser Stoffe gesetzlichen Vorschriften.

In der Tabelle erhalten Sie einen Überblick über relevante Einsatzstoffe und damit verbundenen Gefährdungen.

Stoffgruppe	Relevante Stoffe	Gefahrenpotential
Toxische Stoffe	Flusssäure und deren Gemische; Tetramethylammoniumhydroxid (TMAH), Salpetersäure, Chlorwasserstoff, Ammoniak	Diese Stoffe wirken toxisch beim Verschlucken, Einatmen und Kontakt mit der Haut. Schwere Verätzungen und irreversible Schäden sind möglich.
Selbstzersetzliche Stoffe	Trichlorsilan	Dieser Stoffgruppe sind in der Regel thermisch instabile Stoffe oder Gemische zugeordnet, die auch ohne Beteiligung von Sauerstoff (Luft) explosive Eigenschaften besitzen.
Entzündbare Stoffe	Aceton, Isopropanol, Fotolacke, PGMEA, Trichlorsilan, Wasserstoff	Diese Stoffe sind entzündbar und können in Verbindung mit Sauerstoff (Luft) explosionsfähige Gemische ausbilden.
Oxidierende Stoffe	Wasserstoffperoxid, Salpetersäure, Lachgas, Sauerstoff	Diese Stoffe erhöhen bei Berührung mit entzündbaren Stoffen die Brandgefahr und Heftigkeit eines Brandes. Sie sind in der Regel selbst nicht entzündbar, können jedoch beim Kontakt mit organischen Substanzen zu heftigen Reaktionen führen.
Ätzende Stoffe	Schwefelsäure, Phosphorsäure, Natronlauge, Kalilauge	Diese Stoffe wirken ätzend auf Atmungsorgane, Augen und Haut. Zum Teil reagieren sie heftig mit Wasser.
Umweltgefährdende Stoffe	Ammoniumhydroxid-Lösung, Heizöl EL	Diese Stoffgruppe umfasst wasserverunreinigende Stoffe mit akuter oder chronischer Toxizität für Wasser.

Umgang mit gefährlichen Stoffen

Chemikalien und Gase transportieren, lagern und verwenden wir ihrem Gefährdungspotential entsprechend:

- Ausschließlich Spezialfahrzeuge mit eigens zugelassenen Transportbehältern dürfen Gefahrstoffe anliefern
- Auffangwannen mit speziellen Beschichtungen schützen Böden und Grundwasser bei möglichen Leckagen, etwa in der Anlieferungszone, dem Chemikalienlager und den zentralen Chemikalienversorgungsräumen der Produktion
- Die Weiterleitung flüssiger Chemikalien auf dem Betriebsgelände erfolgt unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen
- Zu den Anlagen führen doppelwandige, sensorüberwachte Rohrleitungen
- Sämtliche Fertigungsanlagen verfügen über umfangreiche Sicherheits- und Notabschaltsysteme
- Sensorgestützte Brandmelder, Leckage-Wächter und automatische Gaswarn-Einrichtungen erkennen Abweichungen vom Regelbetrieb im Frühstadium
- Wir kontrollieren und warten die Anlagen regelmäßig nach gesetzlichen und internen Vorgaben

Warnung und Information

Liegt ein Störfall vor, werden Sie durch die Polizei über Lautsprecherdurchsagen, durch Sirenen oder den Rundfunk gewarnt. Auch die Notfall- Informations- und Nachrichten-App des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – NINA – warnt Sie vor aktuellen Gefahren und liefert per SMS hilfreiche Informationen. NINA kann auf allen Smartphones kostenlos heruntergeladen werden. Die regionalen Sender:

- MDR 1 Radio Sachsen
- Radio PSR
- Radio Dresden

informieren Sie über konkrete Verhaltensregeln, die aktuelle Lageentwicklung sowie die Entwarnung.





Ihr persönlicher Schutz bei Eintritt eines Störfalls

Die für Sie wichtigsten Verhaltensweisen bei Betriebsstörungen mit Auswirkungen über die Werksgrenze hinaus:



Suchen Sie geschlossene Räume auf.



Schließen Sie Türen und Fenster, so dass keine Gase und Dämpfe von draußen ins Innere gelangen können.



Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage zu Ihren Wohnräumen über den Hauptschalter aus. Wenn Sie sich im Auto befinden, denken Sie daran, auch dort die Anlagen abzustellen.



Rufen Sie Kinder ins Haus. Verständigen Sie Nachbarn und Passanten. Nehmen Sie im Notfall Passanten auf und helfen Sie Kindern, Älteren und Menschen mit Behinderung. Versuchen Sie nicht, Ihre Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten zu holen. Dort wird für sie gesorgt.



Bleiben Sie vom Ereignisort fern. Schaulustige behindern Rettungskräfte und gefährden ihr eigenes Leben.



Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzleitung und Rettungskräfte. Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten.



Achten Sie auf Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen sowie Handybenachrichtigungen. Auf diesen Wegen erfolgt auch die Entwarnung.



Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie sofort Kontakt zu Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf. Halten Sie im Notfall nasse Tücher vor Mund und Nase.

Unser professionelles Sicherheitsmanagement

Infineon Dresden hat gemeinsam mit den Notfall- und Rettungsdiensten der Landeshauptstadt Dresden alle **Sicherheits- und Vorsorgemaßnahmen** getroffen, um einen Störfall zu verhindern und seine Auswirkungen zu minimieren.

Unsere **Leittechnik** überwacht kontinuierlich alle sicherheitsrelevanten Prozesse. Störungsmeldungen erreichen direkt eine Leitwarte, die rund um die Uhr besetzt ist. Damit erkennen wir bereits minimale Abweichungen vom Regelbetrieb und beheben Störungen frühzeitig.

Neben dem Schicht- und Bereitschaftspersonal steht darüber hinaus unsere Betriebsfeuerwehr zur ständigen Verfügung. Mit einer Gesamtstärke von etwa 90 Mitarbeitenden über alle Schichten und fünf Hauptamtlichen ist ein Eingreifen in kürzester Zeit gesichert. Die Betriebsfeuerwehr verfügt über speziell ausgerüstete Fahrzeuge zur Bekämpfung von Chemieunfällen und Bränden.

Bei schweren Schadensereignissen kommt die betriebliche Katastrophenschutzorganisation von Infineon zum Einsatz. Geschulte und erfahrene Krisenstabsleiter sind durch die Leitwarte ständig erreichbar und übernehmen innerhalb kürzester Zeit die Leitung eines Einsatzes im Betriebsbereich.

Am Standort Dresden kommt unser globales Managementsystem **IMPRES** (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health) zum Einsatz. Es verbindet Ziele und Prozesse ökologischer Nachhaltigkeit – etwa zur Ressourceneffizienz – mit denen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz.

Managementsystem IMPRES

IMPRES ist weltweit nach den Standards ISO 45001, ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert. Außerdem dient das konzerneigene Energiemanagementsystem nach ISO 50001 dazu, sämtliche sicherheits- und umweltrelevanten Tätigkeiten im Unternehmen zu erfassen und zu steuern. Dieses System beruht auf drei Säulen:

- sehr gut ausgebildetes Fachpersonal
- klare Handlungsabläufe und
- moderne sensorbasierte Überwachungssysteme



Produkte und Anwendungen

Halbleiter sind essenziell, um die energiebezogenen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Daher setzen wir bei Infineon alles daran, die Dekarbonisierung und Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Unsere Halbleiterlösungen sind darauf ausgelegt:

- Energie effizienter zu produzieren und zu nutzen,
- den Umstieg auf saubere, sichere und intelligente Mobilitätsservices über alle Transportmittel hinweg voranzutreiben,
- das IoT (Internet of Things) sicher und energieeffizient zu gestalten und intelligent zu vernetzen.

Unsere in Dresden produzierten Sensoren, Mikrocontroller und Leistungshalbleiter kommen daher in zahlreichen Anwendungen zum Einsatz. In Fotovoltaik- und Windkraftanlagen etwa, aber auch in der Stromversorgung für große Industrieanlagen.

Die Reinheit in der Fertigung von Halbleitern stellt einen entscheidenden Qualitätsfaktor dar. Um die sensiblen Produkte vor Verunreinigung wie Staub zu schützen, bedarf es steter Temperatur und Luftfeuchtigkeit sowie aufwändiger Abluftkonzepte. So darf sich in einem Reinraum pro 10 Liter Luft maximal ein Staubpartikel befinden, das mehr als 0,5 Mikrometer misst. Damit ist ein Reinraum erheblich sauberer als ein OP-Saal.

Bis zu 1.000 weitgehend automatisierte Arbeitsschritte fallen bei der Chipfertigung an, darunter chemische, thermische sowie mechanische Prozesse. Die mikroskopisch kleinen Strukturen auf einem Wafer erfordern per se einen sehr sparsamen Einsatz von Chemikalien.

Halbleiter

Halbleiter sind kleinste Festkörper, die in miniaturisierten elektrischen Schaltkreisen Stromflüsse steuern können. Die Herstellung und Verarbeitung von Halbleitern ist aufwändig. Sie beginnt mit millimeterdünnen Scheiben, den sogenannten Wafern.



Nachhaltigkeit

Bevölkerungswachstum, Klimawandel und Ressourcenknappheit sind globale Herausforderungen, die wir nur gemeinsam lösen können. Klimaschutzziele treiben überall auf der Welt Programme zur Dekarbonisierung voran. Infineon leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Gerechnet über alle Standorte von Infineon weltweit fallen bei der Fertigung von Halbleitern etwa 3 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente an. Vergleicht man diese Emissionen mit den CO₂-Einsparungen, die während der Nutzungsdauer unserer Produkte in der Endanwendung entstehen, ergibt sich ein beachtliches ökologisches Plus: Halbleiter von Infineon helfen, über **130 Millionen Tonnen CO₂** einzusparen. Das entspricht einem Verhältnis von rund 1:45.





Angesichts der dramatischen Folgen des Klimawandels muss jetzt gehandelt werden. Deshalb hat sich Infineon weltweit freiwillig verpflichtet, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 bezüglich des eigenen Fußabdrucks vollständig **CO₂-neutral** zu sein. Dafür setzen wir am Standort Dresden zu 100 Prozent auf grünen Strom aus erneuerbaren Energien. Bereits Ende 2025 wird Infineon die CO₂-Emissionen global um 70 Prozent gegenüber 2019 senken. Infineon Dresden hat dieses Ziel bereits 2023 erreicht.

Auch mit anderen wertvollen Ressourcen geht Infineon Dresden sehr sparsam um. Statt Trinkwasser nutzen wir bereits heute schon Industrierwasser. Dieses halten wir in einem 8.000 Kubikmeter fassenden Speicher vor, um Spitzenlasten auszugleichen und das Trinkwassernetz zu entlasten.

Mit Hilfe von besonders energieeffizienten Versorgungs- und Prozesssystemen zur Herstellung von Halbleitern kann Infineon Wärme und Energie in signifikantem Umfang zurückgewinnen.

Die Smart Power Fab betreiben wir ohne den Einsatz von Erdgas – eine Neuheit für Infineon. Die hoch energieeffiziente Fabrik lassen wir nach den Kriterien für **Leadership in Energy and Environmental Design** (LEED) zertifizieren. Damit setzt Infineon weltweit neue Maßstäbe in der nachhaltigen Produktion von Halbleitern.

Infineon Technologies Dresden AG & Co. KG
Königsbrücker Str. 180
01099 Dresden

© 2025 Infineon Technologies AG.
Alle Rechte vorbehalten

Dokumentennummer:
B179-I1473-V1-7400-EU-EC-P
Stand: 10/2025



Bleiben Sie in Kontakt



QR-Code scannen
www.infineon.com/dresden

Die Smart Power Fab wird gefördert durch die Europäische Union NextGenerationEU, die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen. Zuwendungsgeber: Europäische Union, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz.

Finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können für sie verantwortlich gemacht werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



IPCEI Microelectronics and
Communication Technologies